



Schulwegplan VS Obertrum am See


www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit eine besondere Herausforderung dar. Gerade für Erstklasserinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Anforderungen im Straßenverkehr.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Marktgemeinde Obertrum am See entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Obertrum am See genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Gemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer. Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut! Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt!

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. Kfz-Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Fahrzeugen und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss! Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehun-

gen, Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet! Immer am Gehsteigrand stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge – aus beiden Richtungen – angehalten haben!

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird! Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter, ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenkern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Schule

Liebe Eltern,

rund um die Schule herrscht vor allem morgens und mittags ein sehr starkes Verkehrsaufkommen. Kinder, die zu Fuß gehen, werden dabei leicht übersehen. Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und wieder abholen, dann nutzen Sie bitte Stellen, die weiter von der Schule entfernt sind für das Aus- und Einsteigen! Nutzen Sie bitte die drei Kiss&Go-Zonen in der östlichen Schulstraße, beim „z'enTRUM“ in der Seestraße und beim Kunstrasen-Sportplatz! Dort können die Kinder sicher aus- und einsteigen und über Gehwege abseits des Verkehrs die Schule sicher erreichen. Beachten Sie bitte vor allem das Fahrverbot in der westlichen Schulstraße und fahren Sie dort nicht hinein!

In der Kirchstättstraße, nahe der Einmündung in die Haunsbergstraße, führt die

Straße über den Kirchstättbach. Dort befindet sich eine Engstelle und es gibt auf der Brücke keinen Gehsteig. Achten Sie auch dort besonders auf Kinder, die dort gehen und die Straße möglicherweise überqueren möchten!

Auch in anderen Straßen von Obertrum am See, vor allem abseits der Hauptverkehrsrouten, gibt es keine Gehsteige und die Kinder müssen die Fahrbahn benützen. Fahren Sie deshalb bitte stets aufmerksam und mit angepasster Geschwindigkeit! Bleiben Sie außerdem für die Kinder stets stehen und lassen sie sie die Straße überqueren, auch abseits von Schutzwegen!

Ihr vorbildliches Verhalten hilft sehr, die Verkehrssicherheit rund um unsere Schule zu erhöhen.

1



Kreuzung Hauptstraße / Haunsbergstraße:

Nahe dieser Kreuzung führt ein Schutzweg über die Haunsbergstraße. Wenn du auf der Seite der Feuerwehr stehst, musst du aufpassen, da der Kurvenverlauf der Straße die Sicht leicht einschränkt. Sei hier besonders aufmerksam und blicke mehrmals nach allen Seiten, bevor du die Straße überquerst!

Wir sind für Sie da!



Bei der AUVA sind rund 1,4 Millionen Schüler/-innen, Studierende und Kindergartenkinder gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert.

Prävention ist die vorrangige Kernaufgabe der AUVA. Die Unfallverhütung für Schüler/-innen verfolgt das Ziel, deren Sicherheitskompetenz zu stärken und sie mit altersgerechten Angeboten für sicheres Handeln zu sensibilisieren.

Die Präventionsangebote der AUVA sind grundsätzlich kostenlos und richten sich an die Pädagoginnen und Pädagogen verschiedenster Bildungseinrichtungen und – wie dieser Schulwegplan – an die Eltern der versicherten Schüler/-innen. Mehr Information: www.auva.at/kindergarten
www.auva.at/schulmedien

www.auva.at



Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!

K&G

Kiss&Go-Zone

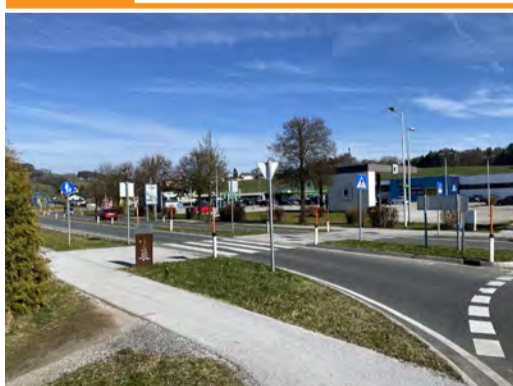
2



Kirchstättstraße – Brücke Kirchstättbach:

Sei beim Überqueren der Kirchstättbachbrücke besonders aufmerksam, denn hier befindet sich eine Engstelle! Der Gehsteig endet an der Brücke und du musst auf der Fahrbahn weitergehen. Wenn ein Auto kommt und du nicht sicher bist, ob deren Fahrerin oder Fahrer dich gesehen hat, dann warte lieber, bevor du weitergehst!

3



Kreisverkehr L101 / Seekirchner Straße:

An diesem Kreisverkehr musst du die Landesstraße L101 überqueren, wenn du aus der Seekirchner Straße kommst. Hier herrscht immer sehr viel Verkehr. Nutze zum Überqueren die vorhandenen Schutzwege! Stelle dich gut sichtbar am Rand des Gehsteiges auf und blicke mehrmals nach beiden Seiten, bevor du losgehst!

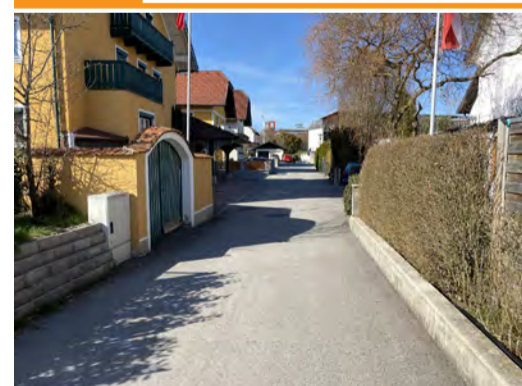
4



Kreuzung Kirchstättstraße / Mattigtalstraße:

Wenn du am Weg nach Hause in die Mattigtalstraße gehen möchtest, kannst du die Kirchstättstraße an einem Schutzweg überqueren. Ein Gebäude dort behindert die Sicht auf den Verkehr. Achte darauf, ob sich ein Auto dem Schutzweg nähert und ob deren Fahrerin oder Fahrer dich gesehen hat, bevor du über die Straße gehst!

5



Thaddäus-Zauner-Straße:

In dem gezeigten Bereich der Thaddäus-Zauner-Straße gibt es keinen Gehsteig, somit musst du auf der Fahrbahn gehen. An dieser Stelle ist die Straße außerdem sehr schmal. Sei hier vorsichtig und achte besonders auf den Verkehr! Wenn du mit deinen Freundinnen und Freunden hier gehst, dann geht bitte hintereinander!